



# Projekt „Apotheke Kamerun“

Verbesserung des  
Apothekenmanagements  
im Mbingo Hospital in Kamerun

## Projekt-Team:

### Kamaruta e.V. Neu-Ulm

Dr. Waltraud Remmele



Prof. Dr. Jochen Bernauer  
Roland Wimmer  
Hagen Alsleben  
Dr. Christa Gonnermann  
Stephen Appiah  
Thomas Hänsch

### Mbingo Hospital

Denis Warri



Richard Nji  
Joseph Ngam  
Abel Fon  
Die Mitarbeiter der Apotheke

## Um was geht es?

## **Die Apotheke im Mbingo Hospital**

Ärzte im Mbingo Baptist Hospital stellen eine Verordnung aus. Anhand dieses Papiers erstellt das Pflegepersonal jeden Tag eine so genannte „Medication Card“. Mit diesem formlosen Papierkärtchen geht eine Krankenschwester zur Krankenhaus-Apotheke, wo sie die Medikamente holt. Zurück auf Station nutzt sie das Kärtchen auch, um die Arznei in der richtigen Dosis zu verteilen. Danach wirft sie die „Medication Card“ weg.

Dass die Apothekenverwaltung verbessert werden muss, stellte Denis Warri fest, der in der Finanzabteilung des kamerunischen Krankenhauses arbeitet. Er hat 2006 am „International- Leadership-Training“ (ILT) an der Hochschule Neu-Ulm teilgenommen und währenddessen den Verein Kamaruta kennen gelernt. Er will die Verbesserung des Apothekenmanagements zusammen mit Experten vornehmen, und hat deshalb einen Antrag an den Verein Kamaruta e.V. gestellt.

## **Wie hat Kamaruta e.V. reagiert?**

Frau Dr. Waltraud Remmele, Fachärztin und Vorsitzende von Kamaruta e.V., flog nach Kamerun. Mitentsendet waren Dr. Christa Gonnermann, die bis vor vier Jahren die Apotheke der Ulmer Uniklinik geleitet hat, und der IT-Spezialist Hagen Alsleben.

Unterschiedliche Blickrichtungen → gemeinsam, nachhaltig, kompetent

## **Was haben wir vor Ort vorgefunden?**

Eigentlich läuft es in der Apotheke des Mbingo Baptist Hospitals gut. Die Abläufe sind organisiert und strukturiert, jedoch verläuft die Dokumentation uneinheitlich und ungleichmäßig:

Es werden zwar Daten gesammelt, aber keineswegs sind alle Ein- und Ausgänge der Apotheke dokumentiert und manche Angaben werden versehentlich doppelt aufgeschrieben.

Die vorhandenen Computer im Mbingo Hospital sind nicht miteinander vernetzt, E-Mails werden unter den Mitarbeitern über öffentliche Anbieter verschickt, und wenn Daten sporadisch elektronisch erfasst werden, dann mit Hilfe einfacher Excel-Listen und nicht mit einer richtigen Datenbank.

Ein weiteres Problem der vorhandenen Infrastruktur sind Spannungsschwankungen und die erhöhte Gefahr von Stromausfällen.

## Was bisher geschah:

**Anfang 2009 fand die erste Vor-Ort-Projektsitzung und gemeinsame Vor-Ort-Analyse der Ist-Situation statt.**

Visuelle Eindrücke / Mbingo Hospital Kamerun:

Die Eingangshalle des MBH mit „Registration Counter“.

Jeder Patient muss sich vor der Konsultation registrieren lassen.



MBH - Dispensary

- Ausgabestelle für alle verordneten Medikamente
- Kernstück des Kamaruta-Projekts



Medikamenten-Ausgabestelle für das Augendepartment



## Wo haben wir angesetzt?

Um die Dokumentation in der Apotheke des Mbingo Baptist Hospitals besser und zuverlässiger vornehmen zu können, will das Kamaruta-Team die handschriftlichen Datensammlungen durch eine geeignete Software ersetzen. Hierbei muss auf die Abläufe, Bedarfe und Besonderheiten vor Ort Rücksicht genommen werden.

Die Besprechung und Erarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten geschah noch vor Ort mit allen Beteiligten und Entscheidern des Mbingo Hospitals.

Nachdem sich das Kamaruta-Team vor Ort ein Bild verschafft hatte, wurden in der ersten Jahreshälfte 2009 vorhandene Software-Lösungen daraufhin geprüft, ob sie sich für das Mbingo Baptist Hospital eignen.

Dabei war es sehr hilfreich, dass Atoh Derek Suh gerade in Neu-Ulm war. Er war, wie Denis Warri 2006, Teilnehmer am ILT der Hochschule Neu-Ulm und arbeitet ebenfalls in der Finanzabteilung des Mbingo Baptist Hospitals (siehe Foto).

Atoh Derek Suh bestätigte nochmals den Eindruck des Kamaruta-Teams:

„Für die medizinische Dokumentation haben wir keine Kriterien.“ Dass daran etwas geändert wird, befürwortete er auch wegen der zunehmenden Anzahl an Patienten in dem Krankenhaus.



Wir haben uns entschlossen, selbst eine „Kamerun-taugliche“ IT-Applikation für das Krankenhaus zu entwickeln. Hierfür konnten wir Herrn Diplom-Betriebswirt (FH) Roland Wimmer gewinnen, der sich bereits im Rahmen seiner Diplomarbeit mit Lösungen rund um die Krankenhauslagerverwaltung beschäftigt hat und selbst als Controller in einem großen bayrischen Krankenhaus tätig ist.

## Welche konkreten Ziele werden angestrebt?

Die Software soll die Dokumentation in der Krankenhaus-Apotheke deutlich erleichtern. Beispiel: wenn Namen von Medikamenten mitsamt dem Preis in einer Datenbank hinterlegt sind, können Wareneingänge und -ausgänge wesentlich schneller eingegeben werden.

Es muss eine kleine und gleichzeitig „stabile“ Lösung geben.

Die Mitarbeiter in der Apotheke haben kaum Erfahrungen mit Computern. Das System muss innerhalb von wenigen Tagen geschult werden können und weitestgehend selbsterklärend sein.

Eine Automatisierung, wie sie in einer deutschen Apotheke üblich ist, wird es in Mbingo wohl in absehbarer Zeit nicht geben, doch könnten die technischen Fortschritte dort durchaus Pilotcharakter für andere Häuser haben.

### **Wie geht es weiter?**

Im März 2010 wurde die Hardware sowie die Software im MBH installiert und alle Mitarbeiter wurden entsprechend geschult.

Die ersten Reaktionen der Mitarbeiter des MBH sind durchweg positiv: die Software erfüllt die Anforderungen, der Arbeitsalltag verläuft deutlich effektiver, Auswertungen können nun zeitnah durchgeführt werden. Das Projekt läuft bisher wie geplant; wir wollen gemeinsam für eine auch wirklich nachhaltige Verbesserung Sorge tragen.

Alle Tätigkeiten erbringen die Mitglieder des Vereins Kamaruta e.V. und die Experten ehrenamtlich! Doch für Flüge, Impfungen, Materialien etc. muss Geld in die Hand genommen werden.

### **Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!**

#### **Spendenkonto:**

Kamaruta e.V.;  
Kto.Nr. 440303980  
bei der Sparkasse Neu-Ulm,  
BLZ 73050000

Wenn Sie einverstanden sind, geben wir in unserem Newsletter und auf unserer Website bekannt, dass Sie unseren Verein Kamaruta unterstützen (= freie Spende) oder für unser Projekt „Apotheke Kamerun“ gespendet haben.



Vielen Dank!

Dr. Waltraud Remmele      Andrea Roskosch-Schenker      Joachim Heydemann

Die Vorstände von Kamaruta e.V.

P.S.: Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihren Fragen und Anregungen kontaktieren.

**[www.kamaruta.de](http://www.kamaruta.de)**